

Presseinformation

11. August 2017

27 Bauwerksmechaniker beenden 2017 erfolgreich ihre Lehre – Start in die Ausbildung noch bis Ende des Jahres möglich

Darmstadt/Hamm. Mit den Abschlussprüfungen in Hamm endete im Juli das aktuelle Ausbildungsjahr für die Bauwerksmechaniker für Abbruch- und Betontrenntechnik. 27 junge Nachwuchsfachkräfte konnten ihre Lehre in diesem Jahr erfolgreich abschließen. Seit Einführung des Berufsbildes im Jahr 2004 erhöht sich die Zahl der Absolventen damit auf 330. „Im Namen des Fachverbandes gratulieren wir den neuen Facharbeiterinnen und Facharbeitern zu ihrem erfolgreichen Abschluss“, erklärt Britta Keinemann, Vorsitzende des Ausschusses für Aus- und Weiterbildung im Fachverband Betonbohren und -sägen. „Sie können jetzt in einer technisch anspruchsvollen Sparte des Bauhandwerks ins Berufsleben einsteigen – mit langfristig guten Perspektiven für ihre persönliche Weiterentwicklung.“ Mit rund 95 Prozent ist die Übernahmequote der Auszubildenden in die Fachbetriebe sehr hoch. Bei entsprechender Qualifizierung können Bauwerksmechaniker später als Vorarbeiter, Polier oder Bauleiter arbeiten oder sich zum Bauingenieur oder Architekten weiterbilden.

Ausbildungsstart bis Ende des Jahres möglich

In diesem Jahr beginnen 32 junge Menschen ihre Ausbildung zum Bauwerksmechaniker für Abbruch- und Betontrenntechnik. 2017 sind noch weitere freie Lehrstellen für den hoch technisierten Spezialberuf der Baubranche verfügbar. „Bei entsprechender Eignung ist ein Einstieg bis Ende des Jahres möglich“, erklärt Keinemann. „Das Angebot richtet sich an Haupt- und Realschulabgänger mit technischem Verständnis und handwerklichem Geschick.“ Die Berufsausbildung erfolgt zweistufig: Die ersten beiden Lehrjahre, die mit der Qualifikation zum Hochbaufacharbeiter abgeschlossen werden, vermitteln grundlegende Kenntnisse in der Herstellung von Wänden, Treppen und Decken aus Beton, Stahl oder Holz. Im letzten Ausbildungsdrittel steht die Spezialisierung in den Bereichen Abbruch, Rückbau sowie Betonbohren und -sägen auf dem Programm.

Lernen an modernsten Maschinen

Partner der überbetrieblichen Ausbildung ist das Ausbildungszentrum der Bauindustrie Nordrhein-Westfalens in Hamm. Unterstützt wird dies von allen

Medienkontakt:

Westend Communication GmbH
Bernd Horlbeck
Schwägrichenstraße 23, 04107 Leipzig

Tel.: 0341 3338-117
Fax: 0341 3338-100
E-Mail: b.horlbeck@westend-communication.de

namhaften Herstellerfirmen, die Mitglieder im Fachverband sind. „Sie stellen unseren Lehrlingen die modernste Generation an Werkzeugen zur Verfügung und bieten bei Bedarf eine persönliche Betreuung durch eigenes Fachpersonal. Dadurch ist die Ausbildung auf dem technologisch neuesten Stand und unsere Azubis sind nach der Lehre ausgebildete Fachkräfte“, so Britta Keinemann abschließend.

Informationen zum Berufsbild sowie alle Kontaktdaten sind im Internet unter www.fachverband-bohren-saegen.de abrufbar.



Britta Keinemann (vorn, 3. v. l.) sowie die Ausbilder Rainer Brockmann (l.) und Norbert Klein (hinten links) vom ABZ Hamm mit den jungen Bauwerksmechanikern und einer Bauwerksmechanikerin. Foto: Fachverband

Über den Fachverband:

Der Fachverband Betonbohren und -sägen Deutschland e. V. ist mit knapp 700 Mitgliedern weltweit der stärkste Arbeitgeberverband dieser Branche. Mitglieder sind Dienstleistungsbetriebe und Herstellerfirmen rund ums Betonbohren und Betonsägen. Zu seinen Aufgaben zählen die Aus- und Weiterbildung qualifizierter Fachkräfte, die Förderung technischer Innovationen, die Vermittlung nationaler und europäischer Normen sowie die Vereinheitlichung von Ausschreibungsverfahren. Darüber hinaus gibt der Verband seinen Mitgliedern fachliche und juristische Hilfestellung in allen Bereichen der Unternehmensführung.

Fachverband Betonbohren und -sägen Deutschland e. V.
Christof Boxberger (stellv. Geschäftsführer)
Dolivostr. 35
64293 Darmstadt
Telefon: 06151 8709560
E-Mail: info@fachverband-bohren-saegen.de